

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 29.01.2009** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen am Bahnhof, in der Karlsruher Straße und am Alten Messplatz wird ab 01. Mai 2009 privatisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung durchzuführen.

Die Angelegenheit wurde nichtöffentlich behandelt, da mit dem Beschluss eine Personalentscheidung verbunden war.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 12.02.2009** wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Pachtvertrag über das städtische Kiosk am Alten Messplatz wird in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Mieter aufgehoben.

Die weiteren Themen sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 19.02.2009** wurde folgender Beschluss gefasst:

Kaufland-Fassadengestaltung

Der Technische Ausschuss beschließt weitere Ausführungen zur Fassadengestaltung des künftigen Kaufland-Marktes.

So wird das Sockelgeschoss des Eckgebäudes Gustav-Hummel-Straße/Carl-Theodor-Straße mit rotem Mainsandstein verblendet. Die Fassade in der Gustav-Hummel-Straße wird mit 3 verschiedenfarbigen Eternitscheiben verblendet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr weist auf erhebliche Schlaglöcher im Bereich der Kreuzung Ecke Bellamar / Odenwaldring hin. Der Vorsitzende sagt, dass diese der Stadt bekannt seien. Man sei mit dem Land als zuständige Stelle in Kontakt, um hier Abhilfe zu schaffen. Eventuell sei an dieser Stelle auch künftig eine Kreisellösung denkbar.

Weiterhin erkundigt sich Herr nach den Gärten in der Werkstraße. Hier sei jetzt eine Kündigung seitens der Firma Aurelis unter Hinweis auf einen Bebauungsplan erfolgt. Seines Erachtens dürfe aber auf dieser Grünfläche nichts gebaut werden. Er möchte gerne wissen, was vorgesehen sei. Oberbürgermeister Dr. Pörtl sagt, dass man wegen der Entwicklung des Geländes des ehemaligen Bundesbahnausbesserungswerks insgesamt noch im Gespräch sei. Die Straße werde auch später für Erschließungszwecke benötigt. Aus Sicht der Stadt wolle man sie aber weiter weg von den Häusern führen. Diese Chance für eine Neuordnung müsse man nutzen. Ganz klar erfolge aber die Haupteerschließung des Geländes von der nördlichen Seite.

Dennis Junghans, Vorsitzender des Jugendgemeinderates, bezieht sich auf das bestehende Patensystem des Gemeinderats mit dem Jugendgemeinderat. Dies klappe leider nur teilweise. Der Vorsitzende bittet um Verständnis, dass er sich zu dieser Frage nicht äußern wolle, da er dies eigentlich als Angelegenheit des Gemeinderats betrachte.

Weiterhin rügt Herr Junghans die seines Erachtens zu hohen Preise in der Mensa bzw. Cafeteria des Hebelgymnasiums. Dies habe schon zu einer gewissen Boykottstimmung geführt. Er bittet, die Angelegenheit noch einmal intensiv zu prüfen. Der Vorsitzende sagt, dass dies bereits angelaufen sei. Vor allem die Biobackwaren seien insgesamt doch relativ teuer.

Martin Kessler sagt zur Planung für die Platzierung der Bäume im Rahmen der Sanierung, dass er Bedenken habe, die Baumreihe bis zum Schloss zu führen. Dies entspreche nicht dem barocken Gedanken. Der Vorsitzende verweist hier auf die weitere Diskussion im Rahmen der heutigen Tagesordnung.

TOP 3 Eigenbetrieb bellamar - Wirtschaftsplan 2009 Vorlage: 679/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert in Kürze den vorliegenden Wirtschaftsplan. Er bezeichnet es als erfreulich und als wichtiges Signal für die Bürger, dass die Preise auch dieses Jahr stabil blieben. Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster, CDU, ist als Anlage beigelegt.

Stadtrat Dr. Manske legt Wert darauf, dass der Vorschlag zum Verzicht auf eine Preiserhöhung erstmals von der SPD eingebracht worden sei. Selbstverständlich trage man dies mit. Hinsichtlich des Dampfbades sei man anderer Meinung als die CDU, sprich für die Umsetzung.

Stadtrat Dr. Grimm stellt fest, dass man das steigende Defizit leider kaum beeinflussen könne. Angesichts von 6 Mio. EUR in der mittelfristigen Finanzplanung müsse man sich jetzt ganz konkret Gedanken über die Zukunft machen. Das Wählerforum unterstütze die Bemühungen, die Preise konstant zu halten. In jedem Fall müsse man im Bad gewisse Mindeststandards halten. Größere Maßnahmen müssten grundsätzlich entschieden werden. Auch im Bereich der Fitnessstudios, die hier durchaus als Vorbild dienen können, gebe es selektive Angebote in verschiedenen Qualitätssegmenten. Er empfehle, beim Bellamar über günstige Preise Kunden zu binden.

Stadtrat Ackermann hat die Hoffnung, dass die günstigen Preise von den Kunden auch honoriert werden. Stadtrat Kern wünscht sich eine baldige Umsetzung des Dampfbades. Der Vorsitzende kündigt an, dass man sich in der nächsten Klausurtagung Zeit nehme, um darüber zu diskutieren, wie es weiter gehen solle. Erst dann könne aber über die Erweiterung der Sauna weiter nachgedacht werden.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2009 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen außer „Erweiterung Sauna mit Dampfbad“ werden freigegeben. Für das Erweiterungsprojekt Sauna ist ein gesonderter Baubeschluss des Gemeinderats erforderlich.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Gemeinderats- und Kreistagswahl am 07.06.2009
- Bestellung des Gemeindewahlausschusses
Vorlage: 662/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeindewahlausschuss wird gemäß § 11 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz wie folgt bestellt:

Vorsitzender: Bürgermeister Dirk Elkemann

Stellv. Vorsitzende: Stadträtin Kerstin Nötting

Beisitzer: Frau Heike Frank
Herr Wilhelm Lack
Herr Bernd Bauer

Stellv. Beisitzer: Herr Kurt Hammes
Herr Günter Rackow
Herr Adam Becker

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 661/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Ladenöffnungsgesetzes vom 06.03.2007 die

Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten
an Veranstaltungssonntagen.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Dienstfahrzeug für den Oberbürgermeister/Ersten Bürgermeister
Vorlage: 663/2009**

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch und übergibt den Vorsitz an Stadtrat Dr. Förster, der den Sachverhalt erläutert.

Stadträtin Maier-Kuhn sagt in der einzigen Stellungnahme, dass ihr zwar bekannt sei, dass die Stadt sehr gute Konditionen erhalte, trotzdem halte sie die Anschaffung des Dienstwagens für das falsche Signal.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, ein Dienstfahrzeug der gehobenen Mittelklasse für den Oberbürgermeister anzuschaffen.
2. Aufgrund der bisherigen günstigen Konditionen soll der Neuwagen geleast werden. Die Erneuerung des Leasingvertrages soll jährlich vorgenommen werden. Es soll ein möglichst kostengünstiges und ökologisches Fahrzeug beschafft werden.
3. Für die private Nutzung des Dienstfahrzeuges durch den Oberbürgermeister ist wie bisher eine Nutzungsentschädigung entsprechend § 6 Abs. 2 Landesreisekostengesetz (LRKG), derzeit 0,35 EUR pro gefahrenen Kilometer, zu entrichten. Der Entschädigungssatz wird bei künftigen Änderungen des LRKG automatisch angepasst. Fahrten im Gemeindegebiet gelten wie bisher als Dienstfahrten. Die spezifischen steuerrechtlichen Vorschriften werden angewandt.
4. Die Regelungen in Ziffer 3 gelten für das Dienstfahrzeug des Ersten Bürgermeisters entsprechend.

Ja 19 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 7 Kindergartenverträge evangelische Trägerschaft / Erweiterung Betreuungsangebote und Personalanpassung Vorlage: 676/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die einzelnen Veränderungen, die dem Verwaltungsvorschlag zugrunde liegen. Die neuen Angebote der evangelischen Kirche seien insgesamt zwar bedarfsgerecht, aber leider nicht in vorheriger Abstimmung mit der Stadt entwickelt worden. Dadurch habe es gewisse Reibungsverluste gegeben. Für 2010 seien weitere Angebotsstrukturerweiterungen in Sicht. Dies sei ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Schwetzingen.

Im Hinblick auf das komplizierte Abrechnungssystem und verschiedene Abschlagszahlungen sei für den Haushalt 2009 noch keine 100 %-ige Klarheit über die endgültig haushaltswirksamen Kosten möglich. Man habe versucht, hier sehr realistisch zu schätzen.

Stadtrat Dr. Wigand führt aus, dass die CDU zu dem Ziel stehe, Schwetzingen Zug um Zug kinderfreundlicher zu machen. Es sei klar, dass dies Geld koste. Ein klares Ja gäbe es auch deshalb zur Erhöhung der städtischen Beteiligungsquote und zur Anpassung der Zeiten in den Einrichtungen. Zu kritisieren sei allerdings, dass die vorhandene Planung der Stadt durch die Vorgehensweise der evangelischen Kirche erschwert worden sei. Das könne künftig so nicht mehr laufen und sei auch eine Frage des fairen Umgangs miteinander. Dies gelte auch für die Frage des Ausbaus für 2010. Den „Querschuss“ über aktuelle Leserbriefe bezeichnet er als überflüssig. Insgesamt sei diese Form der „Nebengeräusche“ ein Anlass, es künftig gemeinsam besser zu machen.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Manske, SPD, ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Münch bezeichnet die personelle Ausstattung als wichtige Grundlage für ein modernes Angebot im Bereich der Kinderbetreuung. Hinsichtlich des Ablaufs der Vorbereitungen mit der Kirche schließe sie sich den Ausführungen von Dr. Wigand an.

Stadtrat Ackermann verweist darauf, dass die Zeiten und die Modelle für Lösungen sich geändert haben. Jetzt sei man auf dem richtigen Weg. Für die weiteren Verbesserungen in der Zukunft gelte es noch ein Konzept zu erstellen.

Stadträtin Maier-Kuhn sagt, dass sie schon wütend über die Art und Weise der Vorbereitung seitens der Kirche mit der Stadt sei. Dies sei der Sache nicht angemessen.

Der Vorsitzende sagt abschließend zur aktuell diskutierten Fläche des Zugangs zum Kindergarten, dass man diese letztes Jahr untersucht und als ausreichend tauglich für die nächsten Jahre empfunden habe. Im Hinblick auf die Vielzahl der Investitionen müsste an jeder Stelle genau geprüft werden.

Beschluss:

1. Im Bonhoeffer-Kindergarten wird der Umwandlung der bestehenden Gruppen in altersgemischte Gruppen sowie einer Personalerhöhung um 0,8 Stellen zugestimmt.
2. Im Melancthon-Kindergarten wird der erforderlichen Personalerhöhung um 0,2 Stellen zugestimmt.
3. Um im Luther-Kindergarten den aktuellen Gegebenheiten und der Betriebserlaubnis Rechnung zu tragen, wird der aktuell erforderlichen Personalerhöhung um 1 Vollzeitstelle zugestimmt.
4. Die Notwendigkeit von baulichen Maßnahmen im Haushaltsjahr 2010 im Luther-Kindergarten (Einrichtung einer den Bedürfnissen angepassten Küche, Speise- und Schlafraum) sowie die weitere Personalerhöhung um voraussichtlich 2 Vollzeitstellen für die Ganztagesgruppe wird vorläufig zur Kenntnis genommen.
5. Um im Arche-Noah-Kindergarten den aktuellen Gegebenheiten und der Betriebserlaubnis Rechnung zu tragen, wird der aktuell erforderlichen Personalerhöhung um 1,87 Stellen zugestimmt.
6. Die Verwaltung wird beauftragt mit den evangelischen Kirchengemeinden für die vier evangelischen Kindergärten neue Förder- und Kooperationsverträge abzuschließen: Die Stadt trägt 93 %, die ev. Kirchengemeinde trägt 7 % der nicht gedeckten Betriebskosten. Die Investitionskosten werden weiterhin zu 70 % von der Stadt und zu 30 % von den evangelischen Kirchengemeinden getragen.
7. Die Erhöhung der Zuschüsse an die konfessionellen und sonstigen Kindergärten wird genehmigt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Neugestaltung Schlossplatz - Entwurfs- und Baubeschluss, Umsetzung und weitere Beauftragung Vorlage: 671/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist in seinem Sachvortrag auf die ausführlichen Vorberatungen in der Klausurtagung im Januar sowie im Technischen Ausschuss. Auch bei der aktuellen Bürgerversammlung habe man insgesamt verspüren können, dass die Idee des Schlossplatzumbaus allgemein positiv beurteilt worden sei. Im Anschluss daran habe man nochmals zwei Punkte erörtert. Zum einen würde die Verschmälerung der Straße auf das Mindestmaß auch mit dem Verkehr der Busse funktionieren. Die Ausrichtung und Stellung der Bäume in einer schmaleren Straße sei wichtig zur Bildung der Barockachse.

Zweiter Punkt sei die angesprochene Durchführung der Arbeiten der Stadtwerke, die in der Berichterstattung etwas untergegangen sei. Die Stadtwerke würden ihre Arbeiten im Mai im Straßenbereich und an drei kleineren Stellen des Platzes aufnehmen.

Stadtrat Muth nennt noch einmal die wichtigsten Gründe und Vorteile für die Umgestaltung. Dieser Basis habe man schon im Grundsatz zugestimmt. Den acht aufgezählten Punkten der Entwurfsplanung könne man mit wenigen Ausnahmen daher zustimmen. Es sollten größtmögliche Bäume verwendet werden. Für die unter Punkt 6 dargestellte Lösung der Signalanlage solle man auf jeden Falle eine Alternativlösung überdenken und bereithalten, falls es im ampelfreien Verkehr Probleme gebe.

Hinsichtlich des Punktes 4 gebe es jedoch Zweifel an der Zweckmäßigkeit des Belags hinsichtlich Abrieb und Optik. Man wünsche sich hier, die Asphaltlösung in die Planung mit einzubeziehen und stelle daher den Antrag, TOP 4 aus der Gesamtbeschlussfassung herauszunehmen und darüber gesondert abzustimmen.

Im Hinblick auf die anstehende massive Bautätigkeit in der Innenstadt in den nächsten Jahren stelle sich für die CDU die Frage, ob dies insgesamt zumutbar sei und wolle das Thema auch gerne auf der Klausurtagung diskutieren.

Stadträtin Nötting bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Muth hinsichtlich der angestrebten Verbesserungen, aber auch hinsichtlich der Ampellösung. Der ursprüngliche Gesamtentwurf hätte ein stimmiges Konzept für die Stadt erzeugt. Unter diesem Aspekt sei es schade, dass dieser nicht – wie vorgesehen – verwirklicht werde. Aber auch der neue Entwurf unterstütze den gewünschten Minimalismus. Auch die SPD würde ebenfalls gerne entsprechend dem CDU-Antrag über den Straßenbelag nochmals diskutieren. Dies sei nicht nur ein technisches Problem. Ansonsten bezeichnet sie den Kompromissentwurf als gut und gelungen. Man freue sich deshalb auf eine gute Umsetzung.

Stadtrat Dr. Grimm bezieht sich auf die Abstimmung bei dem damaligen Grundsatzbeschluss, wo sich das Wählerforum für die kleine Variante ausgesprochen habe. Trotzdem habe sich die Fraktion intensiv wegen der zentralen Bedeutung mit dem Thema beschäftigt. Positiv würden die Verwendung von frei wachsenden Bäumen, aber auch die Materialien und die Lichtplanung beurteilt. Die Tauglichkeit der Fahrbahn könne nicht beurteilt werden. Problematisch sei eher die vorgeschlagene Lösung für den Busverkehr. Auch ihm bereiteten die vielen Baustellen etwas Sorge. Insgesamt sei das Projekt wohl nicht ohne Verschuldung zu machen. Er verdeutlicht den Grundsatz des Wählerforums, dass man eigentlich ohne Verkehrskonzepte keine städtebaulichen Planungen machen könne. Dies sei hier nicht erfolgt. Deshalb gebe es die Befürchtung, dass der Platz seiner Funktion nicht gerecht werde. Da man aber erkenne, dass Handlungsbedarf bestehe, werde man sich heute der Stimme enthalten.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 12.03.2009

Stadtrat Oliver Völker zeigt sich für die Freien Wähler außerordentlich verwundert, dass heute nach den vielen Vorberatungen noch Dinge auf den Tisch kämen, über die man hätte längst beraten können. Das halte er nicht für nachvollziehbar. Die vorgeschlagene Lösung werde von den Freien Wählern insgesamt befürwortet.

Stadträtin Maier-Kuhn lobt den CDU-Antrag hinsichtlich des Straßenbelages, da sie glaube, dass der vorgeschlagene Granitbelag nicht funktioniere. Hier solle man lieber auf Nummer Sicher gehen. Ansonsten unterstütze sie den Entwurf, der viele Vorteile und Verbesserungen bringe, da der Platz doch derzeit sehr kaputt sei. Ganz klar mute man der Bevölkerung viel zu. Deswegen solle man ein gutes Krisenmanagement betreiben.

Zum Thema Bäume sagt der Vorsitzende, dass die neuen Bäume insgesamt viel mehr Sicht auf das Schloss freigeben würden als bisher. Auch hinsichtlich des Bushaltesverkehrs auf dem Schlossplatz werde es eine Reduktion geben, da hier einiges in Richtung der Haltestelle in der Karlsruhe Straße verlagert werden könne. Hinsichtlich der Belastung mit Baumaßnahmen sagt er, dass man ganz offen diskutiert habe, den Schlossplatzumbau um ein Jahr zu verschieben. Dann sei aber die Phase mit Baustellen im Straßenbereich insgesamt noch deutlich länger. Man sei deswegen eher dafür, vieles auf einmal zu machen, damit ab Sommer 2010 keine Baustellen im Straßenverkehr mehr zu verzeichnen seien. Eine Aufschiebung hinsichtlich der Verwendung des Straßenbelags könne er heute auf keinen Fall empfehlen, da sonst die weiteren Planungen gefährdet seien. Wenn man wirklich auf ganz Nummer Sicher gehen wolle, solle man auf die klassisch bewährte Variante in Asphalt ausweichen. Beide Varianten seien jedoch machbar.

Der Antrag der CDU, über die Beschlussziffer 4 separat abzustimmen, wird mehrheitlich angenommen.

Der so gekürzte Verwaltungsvorschlag wird anschließend bei 4 Enthaltungen angenommen.

Anschließend stellt Herr Imhof, CDU, den Antrag, über die Ausführung in Asphalt abzustimmen. Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 8 Stimmen angenommen.

Nach der Abstimmung ging das Gremium in einer kurzen Diskussion ursprünglich davon aus, dass der Antrag abgelehnt sei, da er nicht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder erhalten habe. Entsprechend der Gemeindeordnung und der auf ihr basierenden Hauptsatzung reicht jedoch für einfache Abstimmungen eindeutig eine einfache Mehrheit aus. Der Antrag ist damit zweifelsfrei angenommen.

Beschluss:

1. Der Schlossplatz wird gemäß Entwurfsplanung des Büro Tobias Mann Landschaftsarchitekten, Kassel, vorgestellt auf der Sondersitzung des Gemeinderates am 24.01.2009, neu gestaltet. Hierbei sind die in der Sitzung gefassten Beschlüsse über die Material- und Baumauswahl zu berücksichtigen.
2. Mit der Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe, Mitwirkung bei der Vergabe, Objektüberwachung (Bauüberwachung), Objektbetreuung und Dokumentation der Verkehrs- und Freianlagen nach HOAI (Leistungsphasen 5 - 9) wird die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Tobias Mann Landschaftsarchitekt, Kassel und Karl Bauer, Landschaftsarchitekt, Karlsruhe, beauftragt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 12.03.2009

3. Die Verwaltung wird ermächtigt mit den Planungsbüros und ggf. weiteren erforderlichen Fachplanern entsprechende Verträge abzuschließen und die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.
4. Die Fahrbahn wird in Asphalt erstellt.

Abstimmungsergebnis Antrag CDU (Ausführung Fahrbahn in Asphalt):

9 Ja 8 nein 5 Enthaltungen 0 Befangen

Abstimmungsergebnis Beschluss oben:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 9 Neubau Kreisverkehr Nadlerstrasse - Grundsatzbeschluss
Vorlage: 670/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Planung und Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes auf der Kreuzung Nadlerstrasse – Mühlenstrasse.
2. Das Planungsbüro BS-Ingenieure, Ludwigsburg, wird mit der Planung und Ausführung gemäß HOAI, Leistungsphasen 1-9 beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt die entsprechenden Verträge mit dem Büro BS-Ingenieure und ggf. weiteren Fachplanern abzuschließen.
4. Die Verwaltung wird gebeten mit der Fa. Kaufland eine Kostenbeteiligung der Herstellungskosten zu verhandeln.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften ,Quartiere XIV und XVII
Vorlage: 666/2009**

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Manske verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch.

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den Ergebnissen der frühzeitigen Anhörung der Behörden und sonstigen Trägern Öffentlicher Belange und zur frühzeitigen Beteiligung der Bürger wird zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die zur Übernahme in die Planung empfohlenen Anregungen in die zur Offenlage vorliegende Fassung des Bebauungsplans eingearbeitet wurden.
3. Der Entwurf des ‚Bebauungsplans Quartiere XIV und XVII‘ in der Fassung vom 19.02.2009 wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
4. Der Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften zum ‚Bebauungsplan Quartiere XIV und XVII‘ in der Fassung vom 19.02.2009 wird nach § 3 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 74 Abs. 6 und 7 LBO für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
5. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und die Anregungen nach § 4 Abs.2 BauGB eingeholt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 11 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 681/2009**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Oliver Völker weist auf Mängel des Weges hinter dem Schlossgarten in Richtung des Stadions hin. Durch die tiefer liegende Fahrbahn bildeten sich bei Regen dort regelmäßig große Pfützen. Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

